

Lebenslauf

- 1961 in Aachen geboren, aufgewachsen in Monschau und Hürtgenwald/Eifel
- 1981 Abschluss der schulpflichtigen Schullaufbahn mit der allg. Hochschulreife
- 1981 – 1983 Zivildienst und Orientierungsjahr
- 1984 – 1986 Pantomimenausbildung bei Miloslav Lipinsky, Frankfurt am Main
Germansitik, Theaterwissenschaft und Kinder- und Jugendbuch Studium,
Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main
- 1987 – 1991 Schauspielausbildung „DIE ETAGE e.V. Berlin“
- 1991 Geburt des Sohnes Béla Milan Uhrlau
- 1991 – 1992 ALTSTADTTHEATER SPANDAU
FREIES SCHAUSPIEL NEUKÖLLN
- 1992 – 1996 Ensemble NEUE BÜHNE, Theater der Stadt Senftenberg
- 1995 Geburt der Tochter Luca Leonie Uhrlau
- 1996 – 1998 Ensemble HANS OTTO THEATER POTSDAM
- 1998 Umzug nach Oldenburg/Oldb
- 1999 – 2004 Gast: THEATER FÜR KINDER HAMBURG
OLDENBURGISCHES STAATSTHEATER
- 2001 Geburt der Tochter Freya Rita Uhrlau
- 2003 Coaching Company Berlin, Weiterbildung Film- Fernsehschauspieler
- seit 2004 Gast KULTURETAGE OLDENBURG
- ab 2006 Festes freies Ensemble THEATER K, Theater der Kulturetage
- 2011 komissarische Leitung des THEATER K, Theater der Kulturetage
- 2013 Umzug nach Berlin

Merkmale

Augen: grün **Statur:** schlank **Größe:** 186 cm **Konfektionsgr.** 98 **Schuhe:** 43-44
Haare: dkl. blond bis grau, z.Zt. länger als auf Bildern **Nase:** groß, im Alltag mit Brille
Dialekte: rheinisch, franz.-deutsch, berlinisch **Fremdsprachen:** Schulenglisch
Sport: Fußball, Volleyball, Ski Alpin **Führerschein** 1 und 3

Schauspiel

Stück- und Rollenübersicht (Auswahl) der letzten Jahre

Wichard in „Der Junge im Bus“ v. S. v. Lohuizen, R.: Stefan Neugebauer

Karl Moor und **Spiegelberg** in „Schiller 05“ v. Mark Spitzauer, R.: Mark Spitzauer

Andy Ladd in „Love Letters“ v. A.R. Gurney, R.: M. Spitzauer

Abel Znorko in „Enigma“ v. E. E. Schmidt, R.: M. Spitzauer

FriedrichII in „Stupor Mundi“ v. B. Wach, R.: Bernt Wach

Bernhard in „Der Messias“ v. P. Barlow, R.: M. Spitzauer (jährlich seit 2007)

Albert Einstein in „Ein Stein und eine Seele“ v. M. Spitzauer, R.: M. Spitzauer

Lothar in „Du sollst nicht lieben“ v. G. Kreissler, R.: M. Spitzauer

Joseph Conrath in „Hitler in Afrika“ v. B. Wach, R.: B. Wach

Odysseus in „Odysee“ v. B. Wach, R.: B. Wach

Herbert in „Sterbensschweigen“ v. Markus Weiß, R.: M. Weiß u. Roger Döring

Toni in „Der Hochzeitstag“ v. Chazz Palminteri, R.: M. Spitzauer

Heinz Hellriegel in „Der Pisagaul“ v. M. Weiß, R.: M. Weiß

Regie

„**Sartolo der Puppenspieler**“, von Gerhard Imbsweiler; Neue Bühne Senftenberg

„**Der Autor**“, von Werner Bauknecht; Kulturetage Oldenburg

„**Ein Abend für Ulrich Wildgruber**“, (Textzusammenstellung und Regie); theater k

„**Ein Abend für die Schönheit**“, (Textzusammenstellung und Regie); theater k

„**Ein Abend für die Hausmusik**“; theater k

„**Rosenmontag 2**“, (Texte und Regie); theater k

„**In der Bar zum Krokodil 3**“, (Textzusammenstellung und Regie); Spiegelzelt theater k

„**Der Pisagau(I)**“ 1-3; theater k

„**Sterbensschweigen**“, von Markus Weiß; theater k

„**Freitot**“, von Lars Wernecke; theater k

„**Traurig_Schön**“, von Markus Weiß, Roger Döring, Anke Hoffmann u.a.; Kulturetage

Filmarbeit

verschiedene Video- und Kurzfilme

Franz in "Die Sonnengöttin", R.: Rudolf Thome

alle Rollen in "Top secret", Werbesendung für eine Game – Show, für Regie u. Idee: M. Weiß

Roman in "Mittwoch", R.: Maria Speth

Ehemann in "Teufelssee", R.: Rainer Reiners

Autoverkäufer in "Das Glück liegt auf dem Dach", R.: Claus Strobel

Liebhaber in "In den Tag hinein", R.: Maria Speth

Gefängniswärter in „Haft“ R.: Xavier Ballester

Wolfgang van den Berg in „Exit oder wo ist denn hier der Ausgang“, R.: Bernt Wach

Autor

„**Der Pisagau(l)**“ drei kabarettistische Theaterabende mit dem Hauptthema Bildung,

Personen: Schulhausmeister Heinz Hellriegel, Victor Paixprintemps,

Prof. Dr. Klaus Lenzen, Sekretärin Lisbeth Müller

Verschiedene kabarettistische Reden zu Eröffnungen, Betriebsfeiern, Tagungen, Jubiläen usw.

mit ausgewählten Themen für die Figuren aus „Der Pisagau(l)“

Büttenreden für zwei theatrale Rosenmontage

„**Sterbensschweigen**“ *ein lebendiger Dialog vom absehbaren Ende*

Theaterstück für einen Schauspieler und einen schauspielenden Musiker zum
Thema Tod und Sterben